

## Ziele

Das Hauptziel von ADAT ist es, ein E-Learning Seminar zum Thema „Aversive Diskriminierung“ für ErwachsenenbilderInnen und BeraterInnen zu entwickeln, um Erwachsenenbildung frei von diskriminierenden Inhalten ist, zu fördern.

Während es in Europa bereits zahlreiche Angebote zur Vermeidung von Diskriminierung gibt, kennen wir keine speziellen Maßnahmen, die sich mit aversiver (unterschwelliger, unbeabsichtigter) Diskriminierung mit einer bereichsübergreifenden Perspektive (z.B. Homosexualität und Behinderung, Angehörigkeit einer ethnischen Minderheit usw.) beschäftigen.

Die Projektpartner haben in ihrer täglichen Arbeit zahlreiche Hinweise erhalten, die zeigen, dass ein wirklich diskriminierungsfreier Ansatz in vielen Aus- und Weiterbildungen bei weitem noch nicht erreicht ist. Daher wollen sie sich mit dem Thema der aversiven Diskriminierung in der Erwachsenenbildung auseinandersetzen. Ziel ist es, ein E-Learning-Seminar anzubieten, der TrainerInnen und BeraterInnen im Bereich der Aus- und Weiterbildung Erwachsener dabei helfen kann, Probleme im Zusammenhang mit Behinderungen, genderbezogenen Themen und sexueller Orientierung besser zu verstehen. Dadurch wird es ihnen möglich sein, Lern- und Ausbildungsaktivitäten tatsächlich ohne Ausgrenzungen zu planen und durchzuführen.



GD Bildung und Kultur

### Programm für lebenslanges Lernen

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Materialien trägt allein der Verfasser. Die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

## E-Learning Seminar

Das E-Learning Seminar basiert auf einem partizipativen Ansatz. Die TeilnehmerInnen werden von TutorInnen aktiv dazu ermutigt, bei den einzelnen Lernmodulen mitzumachen und sich an den Foren zu beteiligen, in denen die Meinung der TeilnehmerInnen zu den Themen/Inhalten gefragt ist.



Das E-Learning Seminar wird sich auf die Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beziehen und so das Training möglichst praxisnah gestalten.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die das Seminar absolvieren, werden beispielsweise in der Lage sein zu erkennen, dass Behinderung mehr umfasst als eine physische oder sensorische Beeinträchtigung bzw. eine Lernschwäche; sie werden Probleme und mögliche Lösungen identifizieren, sodass Menschen mit Behinderungen, unterschiedlicher sexueller Orientierung usw. in der Lernumgebung nicht diskriminiert werden; sie werden ihren Kontakt zu Menschen mit Behinderungen verbessern, gute und schlechte Praktiken in der Vermeidung von Ausgrenzung hervorheben und verstehen, wie z.B. Frauen aus unterschiedlichen Ländern unter Umständen verschiedene Überzeugungen und Erwartungen in Bezug auf genderbezogene Angelegenheiten haben; sie werden aversive Homophobien feststellen können usw.

# AVERSIVE DISCRIMINATION AWARENESS TRAINING